

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 40 Pfennige, durch die Post 1 Mark 40 Pfennige, durch die Post 1 Mark 40 Pfennige.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewährt man Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vermittags 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittags 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 2.

Sonnabend den 6. Januar 1906.

16. Jahrgang.

Bekanntmachung, die Anmeldung zur Rekrutierungstammrolle betreffend.

Alle in Bretinig aufhältlichen militärpflichtigen Personen, welche entweder
a) im Jahre 1886 geboren, oder
b) bereits in früheren Jahren zur Stammrolle angemeldet, oder zurückgestellt worden sind,
c) Rekruten, die bis zum 1. Februar 1906 noch keinen Bestimmungsbefehl erhalten haben und einen Urlaubspass besitzen,
werden hiermit aufgefordert, zur Eintragung in die Stammrolle sich beim Unterzeichneten in der Zeit vom

15. Januar bis 1. Februar 1906
persönlich anzumelden, oder durch ihre Eltern, Vormünder, Lehr- oder Brotherrn anmelden zu lassen, wobei die nicht in Bretinig geborenen Militärpflichtigen ihre Geburtscheine, Zurückgestellte ihre Lösungs- oder Bestimmungsbefehle abzugeben haben.

Daher ein Militärpflichtiger nach erfolgter Anmeldung zur Stammrolle seinen dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz wechselt und nach einem anderen Musterungs- oder Aushebungsbefehl verzieht, so hat er dies wegen Berichtigung der Stammrolle rechtzeitig zu melden, sowie bei der Stammrollenbekörderung des neuen Wohnsitzes.
Wer diese vorgeschriebenen Meldungen unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.
Bretinig, am 4. Januar 1906.

Behold, Gemeindevorstand.

Vertilgung und Sächsisches.

Bretinig. Vom Februar 1906 ab wird bei sämtlichen Postanstalten — abgesehen vom Weihnachts-, Osters und Pfingstverkehr und von den durch Sildboten zu bestellenden Paketen — an den Sonntagen und an denjenigen Feiertagen, an welchen der Schalterdienst beschränkt ist, eine Paketbestellung nicht mehr stattfinden. Den Paketempfängern, die ihre Pakete regelmäßig abholen, ist die Abholung an den Sonntagen pp. während der Schalterdienststunden in der bisherigen Weise unbenommen. Auch solchen Empfänger, die sich die Pakete sonst beschaffen lassen, wird ohne daß Abholungserklärungen bei den Postanstalten niederzulegen sind — die Abholung an den Sonntagen pp. gestattet vorbehaltlich des Widerrufs für den Fall, daß aus zu umfangreicher Abholung wesentliche Unzuträglichkeiten entstehen sollten. Fällt ein Feiertag auf einen Sonnabend oder einen Montag, so wird je nach der Bedeutung des Feiertags die Paketbestellung entweder an dem Feiertag oder an dem nachfolgenden bezw. vorausgehenden Sonntage ruhen. Es ist daher infolge dieser Neuordnung nötig, künftige Postsendungen, die zu einem Sonntag oder Feiertag in die Hände des Empfängers gelangen sollen, so zeitig aufzuschieben, daß sie am Bestimmungsort noch am Tage vor dem Sonntag oder Feiertage eintreffen und bestellt werden können.

Bretinig. In hiesiger Sparkasse wurden im Monat Dezember 1905 in 71 Posten 8132 Mark 1 Pfg. eingezahlt und in 43 Posten 5145 Mark 55 Pfg. zurückgezahlt, 7 neue Bücher ausgeliefert und 5 Bücher liquidiert. In der Kinderparkasse wurden im Jahre 1905 648 Mark 5 Pfg. eingezahlt, dagegen 739 Mark 9 Pfg. zurückverlangt.

Bretinig. Die Minimax-Apparatebau-Gesellschaft m. b. H. in Dresden-K. beschäftigt, mit ihrem bereits sehr verbreiteten Handfeuerlöschapparat „Minimax“ am 12. Januar d. J. hierseits eine öffentliche Feuerlöschprobe zu veranstalten.

Als Sachverständige, welche ein nach dem Reichsgesetz vom 23. Juni 1880 wegen einer Seuche getödtetes Tier abzusuchen haben, fungieren in diesem Jahre für Bretinig die Herren Gutbesitzer Bernhard Behold, Rat. Nr. 399, Gutbesitzer Ferdinand Säbler und Ortsrichter Kunath; für Großröhrsdorf die Herren Privatrat Moritz Esold, Gutauszügler Emil Körner, Gutbes. Friedrich Robert Kunath, Gutbesitzer Gustav Ziegenbalg und Doppelgutbesitzer Gustav Philipp; für Hauswalde die Herren Gutbesitzer und Gemeindevorsteher Fichte, Gutbesitzer Hermann Kammer und Gutbesitzer Friedrich Schmitz.

Das Jahr 1906 ist ein Gemeinjahr. Aschermittwoch fällt auf den 28. Februar, Osters infolge dessen auf den 16. April, Pfingsten auf den 3. Juni. Die Saison der Mastendälle dauert im neuen Jahre, wie im

vorangegangenen, wiederum lange, nämlich vom 8. Januar bis Ende Februar, also reichlich 7 Wochen. Die hohen Feste fallen auch 1906 ziemlich spät. Das Jahr 1906 beginnt und schließt mit einem Montag und ist daher sowohl am Anfang als auch am Ende feiertagsreicher als sonst.

Dem unlängst kundgegebenen Wunsch des sächsischen Justizministeriums, wonach fortan auch Arbeiter zu dem Ehrenamt der Geschworenen und Schöffen herangezogen werden sollen, ist seitens des Landgerichts zu Leipzig jetzt Folge gegeben worden. Die Liste der Geschworenen für 1906, die jetzt veröffentlicht worden ist, weist diesmal auch die Namen zweier Arbeiter, nämlich eines Markthelfers und eines Stellmachers auf.

Ein Rabattsparsverein, wie er in vielen anderen Städten bereits existiert, hat sich auch in Annaberg gebildet und ist mit Beginn des neuen Jahres ins Leben getreten.

Hauswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Dezember v. J. in 69 Posten 4765 Mark 95 Pfg. eingezahlt und 12 neue Bücher ausgeliefert. Dagegen erfolgten 10 Rückzahlungen mit 1208 Mark.

Großröhrsdorf. Am Mittwochabend in der 9. Stunde entstand in der sogenannten „Mühle“, welche der Firma C. G. Großmann gehört, ein unbedeutender Brand, der indes bald wieder erdrückt werden konnte.

Wie das „R. Z.“ mitteilt, beruht die Nachricht, daß in Obersteina zwei Konfirmanden wegen Sittlichkeitsvergehen vom Schul- und Konfirmanden-Unterrichtsbesuch ausgeschlossen worden seien, auf Unwahrheit.

Kabeberg. Das hiesige Stadtverordneten-Kollegium hatte gegen den Lagerhalter Braune hier, welcher inzwischen zum Stadtverordneten (sozialdem.) gewählt worden war, wegen öffentlicher Beleidigung Strafantrag gestellt. Die Beleidigung wurde darin gefunden, daß der Genannte in einer öffentlichen Volksversammlung gelegentlich der Vorbereitung der letzten Stadtverordneten-Wahlen den Stadtverordneten den Vorwurf machte, daß sie das ganze Jahr zu schlafen schienen. Das Schöffengericht verurteilte den Angeklagten wegen öffentlicher Beleidigung zu 100 Mark Geldstrafe, an deren Stelle im Unbilligkeitsfalle 10 Tage Gefängnis zu treten haben. Außerdem wurde dem Stadtverordneten-Kollegium die Publikationsbefugnis im Amtsblatt zugesprochen. Das Gericht erwiderte in der genannten Äußerung wohl eine Beleidigung, denn sie solle bedeuten, daß die Stadtverordneten nicht in genügender Weise ihre Pflicht erfüllen, für das Wohl der Stadt zu sorgen. Der Ausdruck sei geringfügig und von mäßigender Bedeutung.

Ramenz, 4. Januar. Herr Regierungsassessor Jöbel bei der königlichen Amtshauptmannschaft hier wird unterm 1. März d. J. zur Amtshauptmannschaft Auerbach versetzt. An seine Stelle wird Herr Bezirksassessor Dr.

Richter bei der königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt unter gleichzeitiger Ernennung zum Regierungsassessor zur hiesigen Amtshauptmannschaft versetzt.

Die Tertianer einer höheren Behrankalt in Dresden sollten kürzlich in einem deutschen Hausausflug Männer behandeln, die sich nur aus eigener Kraft emporgebracht hätten. Da brachte einer auch — Wolfram von Eschenbach, der in Dresden eine Blechfabrik gegründet und zu großer Blüte gebracht habe.

Dresden, 1. Januar. Die Neujahrsnacht verlief hier ohne Demonstrationen. Es machten sich gegen 20 polizeiliche Störungen von berufsmäßigen Ruhestörern nötig.

Dresden, 3. Januar. Im Jahre 1910 ist für Dresden eine allgemeine internationale Hygieneausstellung geplant. Die vorbereitende Sitzung findet am Freitag, 19. d. M., mittags 12 Uhr unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Beutler statt. An der Sitzung nehmen zahlreiche deutsche Hygieniker, ferner Vertreter der Reichsregierung, der Bundesstaaten, des Reichsgesundheitsamtes, der medizinischen Fakultäten der deutschen Universitäten, der hygienischen Vereine und andere teil.

Dresden. In Alt-Raditz brach am Freitag abend gegen 8 Uhr ein Brand aus, durch den drei Stücker, zu denen 5 Scheunen gehören, zum größten Teil eingestürzt wurden. Gegen 10 Uhr gelang es der Feuerwehr, die Gefahr eines Weiterbreitens des Feuers abzuwenden.

Dippoldiswalde. Auf dem hiesigen Bahnhofe ist am Freitag ein Kaufmann aus Freiberg dadurch verunglückt, daß er bei dem Verlusche, noch auf den abends 10 Uhr 25 Minuten von hier nach Gainsberg abfahrenden Personenzug aufzuspringen, zum Falle kam und dabei nicht unerheblich verletzt worden ist.

Infolge Glattsees kam in Jittau der Bäckermeister Bannert mit seinem Fahrrad, auf welchem er von einer Tour zurückkehrte, zu Falle und schlug so heftig mit dem Kopfe auf, daß er eine Gehirnerschütterung erlitt, die seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Das Einfamilienhaus, der Hauptgewinn der Görlitzer Ausstellungs-Lotterie, ist in Flammen aufgegangen! Diese Kunde kommt aus Wittenberg, wohin der Gewinn durch dritte Hand an den Landrat Baron v. Bodenhausen verkauft worden war. Ein traurigeres Geschick konnte dem Häuschen, der stille Wunsch so vieler Tausender, das aber dem Gewinner, der das 10 000 Mark-Haus schließlich für 3000 Mark loskäufte, vielen Kummer gemacht hat, nicht passieren. Um die Weihnachtszeit brach in dem in einem Waldchen aufgestellten Häuschen, wie man vermutet durch boshafte Hand, Feuer aus, wodurch daselbe mit seinem gesamten Inhalte vollständig vernichtet wurde. Ob es verfehlt war, weiß man nicht. Das

beste Geschäft mit dem Hause hatte übrigens der Zwischenhändler gemacht, der daselbe mit einem Profit von ein paar tausend Mark an den Baron verkauft hatte.

Reichenbach i. B. Von dem nachm. 4 Uhr 9 Minuten von Lengsfeld i. B. auf hiesigem oberen Bahnhofe eintreffenden Güterzuge wurde am Freitag zwischen Wplau und dem hiesigen unteren Bahnhofe die 63 Jahre alte Frau verw. Garnisch überfahren und sofort getödtet.

Sittlichkeitsverbrechen — Brandstifter — Selbstmörder! Durch Erhängen entlebte sich am Neujahrsabend in der 11. Stunde in Leipzig-Neuschönefeld ein aus Dresden gebürtiger, 36 Jahre alter unverheirateter Handlungsgehilfe namens Grote. Vorher begab der Selbstmörder sein Bett mit Petroleum und brannte daselbe an. Die Wirtskleute des Mannes waren während dieser Zeit abwesend. Sie erstatteten gerade Anzeige gegen ihn wegen begangener Sittlichkeitsverbrechen. Die Furcht vor der zu erwartenden Strafe hat den Mann offenbar zum Selbstmörder veranlaßt. Das Feuer konnte in kurzer Zeit unterdrückt werden. Grote war aber bereits tot.

Leipzig. Das Verbot der sozialdemokratischen Demonstrationsversammlungen, das bekanntlich von der hiesigen Polizeibehörde verfügt worden ist, wird demnach auch die Kreishauptmannschaft Leipzig beschäftigen. Die sozialdemokratische Parteileitung hat gegen das polizeiliche Verbot der Versammlungen Berufung an die Kreishauptmannschaft erhoben. Eine Entscheidung in der Berufungsangelegenheit ist noch nicht getroffen worden.

Kirchennachrichten von Bretinig.

Sonnabend den 6. Januar Epiphaniastag: 9 Uhr Gottesdienst.

Kollekte für die Heidenmission.

1. Sonntag nach Epiphania: 9 Uhr Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geburten: Martha Elsa Helene, T. des Krankenhauswärters Friedrich Emil Wehnert 126r.

Eheschließungen: Müller Johann Wolfgang Enders 238 mit Helene Hedwig Hommel 239b. — Schuhmachergehilfe Friedrich Max Hoffmann in Ohorn mit Elsa Martha Sedler 285c. — Fabrikarbeiter Arthur Richard Schubert 322b mit Anna Minna Kühne 322b. — Expedient Paul Gustav Theodor Schulz 302g mit Alma Ida Freudenberg 304.

Todesfälle: Invalidentrentner Carl August Böttel, Witwer, 56, 67 J. 4 M. 19 T. alt. — Anna Selma Hornoff geb. Bergmann, Ehefrau des herrschaftlichen Rutschers Ernst Max Hornoff 98, 36 J. 4 M. 15 T. alt. — Pensionär Friedrich Wilhelm Schöne 24, 66 J. 4 M. 29 T. alt. — Schneider Emil Louis Fischer 199c, 47 J. 10 M. 23 T. alt.